

### **3. „Widerspruch“**



## **SÜSSE ENTE ODER ENTE SÜSS-SAUER?**

**Nicht nur beim Chinesen haben Sie die Wahl was auf Ihren Tisch kommt:**

In der regulären Käfighaltung hat ein junges Küken ca. 5 Quadratzentimeter Platz für sein kurzes Leben und wird mit Medikamenten präventiv vor Krankheiten geschützt. Um Sicherheit über gesundes Fleisch zu haben, achten Sie daher bei dem Kauf von Fleisch auf ein Bio-Siegel. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ifoam.org](http://www.ifoam.org)





**GESCHMACKVOLL ODER GESCHMACKLOS?**

Wer an Ihrem Kaffee verdient entscheiden Sie selbst:  
Die Kaffeebauern der dritten Welt verdienen umgerechnet am Tag 3 Euro, während die Konzerne Gewinne an der Börse machen. Um Sicherheit über fair gehandelten Kaffee zu haben, achten Sie daher bei dem Kauf auf ein Bio-Siegel. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ifoam.org](http://www.ifoam.org)





**FRISCH UND SPRITZIG ODER FRISCH GESPRITZT?**

Was Ihr frisches Obst enthält, entscheiden Sie selber:  
In der konventionellen Landwirtschaft wird Obst gegen Pestizide gespritzt und gelangt damit in den Nahrungskreislauf. Um Sicherheit über gesundes Obst zu haben, achten Sie daher bei dem Kauf auf ein Bio-Siegel. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ifoam.org](http://www.ifoam.org)





## **ALLES KLAR ODER NOCH UNKLARHEIT?**

Was Sie noch wissen müssen erklären wir Ihnen in dieser Broschüre.  
Alles über ökologischen Landbau, Vergabekriterien und die Aufgaben der IFOAM.





## BIO AUF ERFOLGSKURS

**Bio boomt** – und das nicht ohne Grund: Die Liste der Lebensmittelskandale in Deutschland und Europa wird seit Jahren länger und länger. Immer mehr Menschen sind verunsichert und wünschen sich wirklich gesunde Lebensmittel, die gut schmecken und mit Rücksicht auf Mensch und Natur hergestellt werden. Aus diesem Grund entscheiden sich inzwischen viele Verbraucher beim Einkauf für ökologisch erzeugte Nahrungsmittel, so genannte ‚Bio-Produkte‘.

Doch auch hier bestehen Zweifel: In der Flut von Bio-Siegeln, die mittlerweile auch in den Regalen der meisten Supermärkte zu finden sind, blickt kaum einer so richtig durch. Viele Verbraucher beschäftigt die Frage, ob auch wirklich immer ‚Bio‘ drin steckt, wenn ‚Bio‘ drauf steht. Obwohl der Begriff inzwischen patentrechtlich geschützt ist und für seine Verwendung bestimmte Richtlinien gelten, gibt es hier tatsächlich Unterschiede: Nicht jedes Siegel erfüllt gleich hohe ökologische Standards.

Hier ist IFOAM der richtige Ansprechpartner. Der internationale Dachverband für den ökologischen Landbau setzt mit seiner Arbeit u.a. weltweit gültige Qualitätsstandards für Bio-Produkte mit entsprechender Zertifizierung durch. Auf diese Weise schafft das IFOAM-Siegel Transparenz im Handel sowie Vertrauen auf Seiten der Endverbraucher.



## ALLGEMEINE INFOS

### Was ist IFOAM?

Die IFOAM ist die internationale Dachorganisation des ökologischen Landbaus und wurde 1972 gegründet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits über 750 Mitgliedsorganisationen in mehr als 100 Ländern unter IFOAM vereinigt. Zu den Mitgliedern gehören beispielsweise Öko-Anbauverbände, Unternehmen der ökologischen Lebensmittelwirtschaft, Forschungseinrichtungen sowie einzelne Öko-Landwirte. IFOAM übernimmt die internationale Koordination dieser unterschiedlichen Interessengruppen unter Ausrichtung an einem gemeinsamen Leitbild. Das übergeordnete Ziel der IFOAM ist die Etablierung einer ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen und verantwortlichen Politik.

### Welche Aufgaben erfüllt IFOAM?

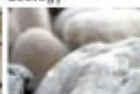
- Information und Aufklärung mit dem Ziel der weltweiten Verbreitung ökologischer Produktionsweisen
- Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den Mitgliedern, z. B. durch Konferenzen, Messen und Publikationen
- Entwicklung internationaler Standards und Zertifikate zur Qualitätssicherung der ökologischen Landwirtschaft
- Repräsentation der biologischen Landwirtschaft in internationalen Institutionen und Organisationen, u.a. UNO und WTO

Health



Gesundheit und Wohlbefinden als Ergebnis intakter Ökosysteme

Ecology



Landwirtschaft im Einklang mit dem ökologischen Gleichgewicht der Natur

Fairness



Gerechtigkeit für umfassende Lebensqualität in einer gemeinsamen Welt

Care



Verantwortungsbewusstsein zum Wohle der Umwelt und zukünftiger Generationen







## DAS IFOAM-SIEGEL: GARANTIERT GUT

IFOAM hat ein internationales Garantiesystem für die Biowirtschaft entwickelt, mit dem die Einhaltung von Qualitätsstandards bei Öko-Produkten sichergestellt wird. Die im Dachverband organisierten Mitglieder werden regelmäßig kontrolliert, und nur wer die Richtlinien einhält, erhält das IFOAM-Zertifikat und darf seine Produkte entsprechend kennzeichnen.

Der Dachverband wirkte zudem beratend bei Erstellung der Europäischen Öko-Verordnung mit. Die Richtlinien, die IFOAM seinen Mitgliedern vorgibt, gehen aber sogar über diese gesetzlichen Regelungen hinaus. Hier wird also freiwillig mehr gemacht, als vorgeschrieben ist.

Mitglieder, die ihre Produkte nach IFOAM-Richtlinien herstellen, sind u.a.:



## KONTAKT

### **Ansprechpartner:**

IFOAM-Regionalgruppe deutschsprachige Länder  
Koordination  
Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW e.V.)  
Dr. Alexander Gerber  
Marienstraße 19-20, D-10117 Berlin  
Tel. +49 30 28482-300, Fax +49 30-28482-309  
E-Mail [info@boelw.de](mailto:info@boelw.de)

IFOAM-Geschäftsstelle / IFOAM Head Office  
Charles-de-Gaulle-Str 5  
D-53113 Bonn, Germany  
Phone: +49 228 9265010  
Fax: +49 228 9265099  
E-Mail: [headoffice@ifoam.org](mailto:headoffice@ifoam.org)

